



Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen

**Niederschrift zur 36. Mitgliederversammlung der agw am
24. November 2020 unter Vorsitz
des Erftverbands (Webkonferenz)**

~~Entwurf~~

**25. Januar 2021
Jennifer Schäfer-Sack**

Am Erftverband 6
50126 Bergheim

Tel. 02271 88-1278
Fax 02271 88-1365

www.agw-nw.de
info@agw-nw.de

Niederschrift

zur 36. Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen am 24. November 2020 unter Vorsitz des Erftverbands als Webkonferenz

Teilnehmende Mitglieder:

Dr. Bernd Bucher (Erftverband, Vorsitzender der agw),
Prof. Lothar Scheuer (Aggerverband),
Hans-Bernd Schumacher (Bergisch-Rheinischer Wasserverband),
Prof. Dr. Uli Paetzelt (Emschergenossenschaft/Lippeverband),
Dr. Emmanuel Grün (Emschergenossenschaft/Lippeverband),
Karl-Heinz Brandt (LINEG),
Prof. Dietmar Schitthelm (Niersverband),
Prof. Norbert Jardin (Ruhrverband),
Frau Dr. Antje Mohr (Ruhrverband),
Frau Ludgera Decking (Wahnachtalsperrenverband),
Dr. Joachim Reichert (Wasserverband Eifel-Rur),
Georg Wulf (Wupperverband)

Entschuldigte Mitglieder:

Raimund Echterhoff (Emschergenossenschaft/Lippeverband)

agw-Geschäftsstelle:

Frau Petra Kuhr, Bergheim
Frau Jennifer Schäfer-Sack, Bergheim

Anlage:

Bericht der Geschäftsführerin

Tagesordnung für die 36. agw-Mitgliederversammlung am 24. November 2020 unter Vorsitz des Erftverbands (digital)

1. Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der agw-Mitgliederversammlung am 28. April 2020 unter Vorsitz des Erftverbands (digital)
2. Bericht der agw-Geschäftsführerin (Aktuelles)
3. Austausch über aktuelle Entwicklungen
 - Aktuelle Problemfelder: 3. Bewirtschaftungsplan und Fördergelder
 - Gemeinsame Leitplanken: Gemeinsame Kommunikationsbasis WRR/L/Förderrichtlinie/Spurenstoffe
 - Bundestagswahl 2021: Vorbereitung einer Wunschliste
4. Stärkung der Zusammenarbeit in der agw „Fachkräfte intern“ / Fachkräfte-Initiative NRW
5. Kassenbericht der agw-Geschäftsführerin für 2019
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstands
8. agw-Wirtschaftsplan für die Jahre 2021 und 2022
9. Wahlen
10. Verschiedenes
 - Termine der nächsten Mitgliederversammlungen im Jahr 2021

Zu TO-Punkt 1: Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der agw-Mitgliederversammlung am 28. April 2020 unter Vorsitz des Erftverbands (digital)

Der Vorsitzende Herr Dr. Bucher eröffnet die Sitzung, die angesichts der Corona-Pandemie als Webkonferenz ausgetragen wird, und begrüßt die Teilnehmer. Frau Schäfer-Sack begrüßt die Teilnehmer im Namen der agw-Geschäftsstelle. Der Vorsitzende stellt die fristgerechte Einladung fest. Der Entwurf der Niederschrift der 35. agw-Mitgliederversammlung sowie der Entwurf der Tagesordnung der heutigen Sitzung wurden den Teilnehmern im Vorfeld zugesandt.

Beschluss: Die Tagesordnung wird ohne Änderungen verabschiedet. Beschluss der Niederschrift der 35. Mitgliederversammlung vom 28.04.2020 als Webkonferenz.

Zu TO-Punkt 2: Bericht der agw-Geschäftsführerin (Aktuelles)

Frau Schäfer-Sack berichtet schwerpunktmäßig über aktuelle wasserpolitische Entwicklungen in der Europäischen Union, auf Bundesebene und auf Landesebene, aus den Arbeitsgruppen der agw und über laufende Veranstaltungen der agw sowie über abgegebene Stellungnahmen seit der letzten Mitgliederversammlung im April 2020. Der vollständige Bericht der Geschäftsführerin wurde im Vorfeld als Anlage zur Einladung an die Mitglieder versandt und ist dieser Niederschrift angefügt.

Im Einzelnen wird auf die folgenden Aspekte verwiesen:

a) Europapolitik

Die Europäische Union hat ihr Arbeitsprogramm an die Pandemie angepasst. Der Europäische Grüne Deal beinhaltet viele Initiativen mit Wasserbezug. Unter dem Dach dieser Wachstumsstrategie wird im Jahr 2021 die **Kommunalabwasserrichtlinie** novelliert. Dazu findet Ende November 2020 eine Konferenz unter deutscher Ratspräsidentschaft statt, in der es um die Ausweisung empfindlicher Gebiete, Nährstoffe, aufkommende Stoffe, Techniken, Energieeinsparung und Vermeidung des CO₂-Ausstoßes gehen wird. Die agw-Geschäftsstelle wird eine Teilnahme an dieser einplanen. Der Zeitplan der Novelle sieht eine Öffentliche Konsultation im ersten Quartal 2021 sowie mehrere Technical Workshops vor. Im zweiten Quartal 2021 ist eine Konferenz mit Präsentation der Zwischenergebnisse geplant. Die agw hat eine interdisziplinäre ad-hoc Gruppe eingerichtet. Die agw-Geschäftsstelle wird diesen Prozess eng begleiten.

Im Rahmen des **Zero Pollution Action Plans** hat die Europäische Kommission Mitte November 2020 die Öffentliche Konsultation veröffentlicht, an der sich die agw beteiligen wird. Die Bearbeitung wird ebenfalls im Rahmen der ad-hoc Gruppe der Kommunalabwasserrichtlinie erfolgen.

Bezüglich der **Wasserrahmenrichtlinie** hat die EU-Kommission den Fitness Check abgeschlossen und im Ergebnis festgestellt, dass es keiner

Revision bedarf und die Richtlinie auch zukünftigen Anforderungen gerecht werden kann. Aus wasserwirtschaftlicher Sicht ist dieses Vorgehen nicht nachvollziehbar. Das EU-Parlament arbeitet derzeit an einer Entschließung zur Wasserpolitik der EU-KOM.

In der **Novelle der Liste Prioritärer Stoffe** hat das Joint Research Center eine Liste mit 31 potenziellen Kandidaten vorgestellt. Auf dieser Liste stehen u.a. auch PFAS, Diclofenac und Ibuprofen. Derzeit werden für alle Stoffe Dossiers erstellt. Im dritten Quartal 2021 soll das Impact Assessment abgeschlossen sein. Im Anschluss der Beratungen ist mit einem Entwurf der Liste Prioritärer Stoffe zu rechnen.

Die EU-Verordnung zu den **Mindestanforderungen zur Wasserwiederverwendung** ist in Kraft getreten und wird im Juni 2023 auch in Deutschland rechtsverbindlich. Die agw-Geschäftsstelle hat diesbezüglich eine Abfrage unter den Mitgliedsverbänden durchgeführt, ob in den Verbandsgebieten schon Interesse an Wasserwiederverwendung signalisiert wurde. Derzeit sind konkrete Anfragen nur in Einzelfällen erfolgt.

Die Trilog-Beratungen zur **Novelle der EU-Trinkwasserrichtlinie** sind abgeschlossen. Die zweite Lesung im EU-Parlament steht noch aus.

Der Europäische Green Deal sieht auch verschärfte Maßnahmen für die Landwirtschaft hinsichtlich einer Reduktion der maximal zulässigen Menge an Pestiziden vor. Der im Oktober im EU-Parlament verabschiedete Förderrahmen von 2021 bis 2027 zur **Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)** berücksichtigt diese Ziele allerdings nicht und bleibt hinter den Erwartungen zurück.

Die EU-Kommission hat als Reaktion auf die Auswirkungen der Coronapandemie mit der **Annual Sustainable Growth Strategy 2021** ein Konjunkturpaket aufgelegt, in dem sie 672,5 Mrd. Euro für den Wiederaufbau und die grüne und digitale Transition bereitstellt. Vertreter der EU-Kommission weisen explizit darauf hin, die Gelder auch in der Umsetzung der WRRL sowie der Kommunalabwasserrichtlinie zu nutzen. Die Mitgliedstaaten müssen zum Abrufen von Geldern bis Ende April 2021 Sanierungs- und Resilienzpläne einreichen. Nachfragen im BMU ergaben allerdings, dass das Finanzministerium beabsichtige, das Geld vorwiegend für die Finanzierung von Maßnahmen i.Z.m. der Coronapandemie zu nutzen. Die agw-Geschäftsstelle ist diesbezüglich im Gespräch mit Vertretern des BMU.

b) Bundesebene

Kurz vor dem Abschluss steht das **Gelbdruckverfahren zum DWA-A102/BWK-A3**, in dem die agw sich mit mehreren Stellungnahmen sowie in mehreren Einspruchssitzungen eingebracht hat. Größere Diskrepanzen gibt derzeit noch bei der Thematik des Sohlschubspannungsnachweises. Hierzu war eine dritte Einspruchssitzung terminiert, die allerdings kurzfristig seitens des BWK abgesagt wurde. Eine erneute Terminierung ist bislang noch nicht erfolgt. Die weitere Bearbeitung erfolgt durch die agw-Geschäftsstelle, den agw-Vorstand sowie durch Vertreter der LINEG und des Niersverbands.

Im Rahmen des **Stakeholder-Dialogs Spurenstoffstrategie des Bundes** hat das Expertengremium im Sommer dieses Jahres die Checklisten zu Diclofenac und Benotriazol veröffentlicht. Frau Schäfer-Sack berichtet über die Beschlüsse der letzten Umweltministerkonferenz, die am 13.11.20 stattgefunden hat und in der Beschlüsse zur Umsetzung des Spurenstoffdialogs gefasst wurden. Demnach soll die Herstellerverantwortung eingehalten werden, ein nationales Gewässerschutzprogramm für die Finanzierung der vierten Reinigungsstufen wo erforderlich aufgesetzt werden, Maßnahmen an der Quelle weiterverfolgt werden und die Einbeziehung hydromorphologischer Maßnahmen nach WRRL sowie anderer Maßnahmen in das nationale Gewässerschutzprogramm erfolgen. Die agw-Geschäftsstelle wird das Beschlussprotokoll der Umweltministerkonferenz an die Teilnehmer versenden, sobald dieses in seiner endgültigen Fassung vorliegt.

Im Oktober 2020 ist ein neues **Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG)** in Kraft getreten. Darin werden die CO₂-Zertifikatspreise bei Verbrennung deutlich angehoben. Durch Einwirkung der Interessenvertretungen mehrerer Bundesverbände der Wasserwirtschaft konnte erreicht werden, dass die Klärschlammverbrennung hiervon ausgenommen ist.

Der Nationale Wasserdiallog ist mit der Überreichung des Ergebnisberichts im Rahmen des zweiten Nationalen Wasserforums an das BMU und das UBA offiziell beendet worden. Im Vorfeld hat ein weiteres Fachgespräch zu den Fragen Governance und Finanzierung stattgefunden, an dem auch Vertreter der agw teilgenommen haben. Das Fachgespräch war nach Eindruck von Frau Schäfer-Sack leider nicht ergebnisorientiert. Herr Wulf ergänzt seine Erfahrungen, wonach zwar der Wille vorhanden war, Strukturen zu ändern, Vertreter einiger Bundesländer jedoch massiven Widerstand leisten. Der nächste Schritt ist die Ausarbeitung der **Nationalen Wasserstrategie** durch das BMU, die im Juni 2021 präsentiert werden soll.

c) Landesebene

Im Rahmen der Novelle des Landeswassergesetzes hat am 09.11.2020 eine Anhörung im Landtag stattgefunden, an der Frau Schäfer-Sack und Herr Wulf als Vertreter der agw teilgenommen haben. Generell gab es im Rahmen der Anhörung nur wenig Fragen, die an die agw gerichtet waren. Im laufenden Prozess der Novelle ist allerdings mit Änderungsanträgen hinsichtlich mehr Gewässerschutz (SPD) und zum Abgrabungsverbot (CDU und FDP) zu rechnen. Der weitere Zeitplan sieht eine Befassung des Ausschusses wahrscheinlich Anfang 2021 sowie die zweite Lesung im Landtag voraussichtlich im Februar 2021 vor.

Vor dem Hintergrund der Covid19-Pandemie wurden im Frühjahr 2020 die **Verbandsgesetze** geändert, damit die Durchführung von Gremiensitzungen möglich ist. Derzeit prüft die agw eine erneute Eingabe für die Anpassung der Verbandsgesetze hinsichtlich der Befristung aufgrund des Infektionsschutzgesetzes sowie Streichung der Bindung an die Feststellung einer epidemischen Lage von landesweiter Tragweite. Nach

Aussage des Ministeriums ist diese Änderung jedoch nicht vor dem Frühjahr 2021 möglich. Die agw Geschäftsstelle wird das weitere Vorgehen in der Arbeitsgruppe der Verbandsjuristen weiter erörtern.

Frau Schäfer-Sack berichtet über die Anfrage des FiW zur Fortführung der **Untersuchung von Abwasserproben auf das SARS-CoV-2-Virus**. Die Mitglieder diskutieren ihre Sichtweisen.

Beschluss: Die Entscheidung einer Beteiligung wird von jedem Mitglied selbst getroffen.

Hinsichtlich der **landesweiten Wasserschutzgebietsverordnung** sind die Arbeiten im Verzug. Grund dafür ist das noch nicht abgeschlossene Gutachten. Frau Schäfer-Sack führt aus, dass eine noch nicht vorliegende landesweite Wasserschutzgebietsverordnung im Zusammenhang mit der Streichung des Abgrabungsverbotes in Wasserschutzgebieten in § 35 LWG II zu einem ungeregelten Zustand im Grundwasserschutz führen kann. In der Anhörung zum LWG wurde allerdings angekündigt, über einen Änderungsantrag eine Regelung für diesen Fall zu schaffen.

Im Rahmen des **HyReKa-Projektes** liegt der Abschlussbericht im Entwurf mittlerweile vor. Offen waren die Bearbeitung zu landwirtschaftlichen Quellen, allen voran über den Güllepfad. Über den Sachstand der Veröffentlichung des Abschlussberichtes steht seitens der Teilnehmer kein genauer Zeitpunkt fest.

Aufgrund des Inkrafttretens der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Ausweisung von mit Nitrat belasteten und eutrophierten Gebieten (AVV GeA) musste die **Landesdüngeverordnung** in NRW im Jahr 2020 ein zweites Mal novelliert werden. Die agw prüft in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit einer Stellungnahme.

Das **Kompetenzzentrum Digitale Wasserwirtschaft** hat seine Arbeit aufgenommen. Am 07.12.2020 ist eine Vorstellung des KDW vor Vertretern aus der Arbeitsgruppe IT-Sicherheit sowie Digitalisierung und Personalern vorgesehen.

Die im Rahmen der agw-**Öffentlichkeitsarbeit** geplanten Veranstaltungen mussten allesamt coronabedingt abgesagt werden. Dennoch hat der digitale Austausch mit den Arbeitsgruppen gut funktioniert. Um jedoch in Zukunft die Informationsweitergabe noch weiter zu verbessern, schlägt Frau Schäfer-Sack ein digitales Format vor, mit dem explizit ausgewählte Zielgruppen über die Arbeit der agw, Neuigkeiten aus der Politik, etc. informiert werden sollen. Die agw-Geschäftsstelle wird hierzu ein Konzept erarbeiten.

Der **Internetauftritt der agw** muss aufgrund von nötigen Softwareupdates überarbeitet werden. Das derzeit verwendete Content Management System Typo 3 ist sehr wartungsintensiv und dadurch auch sehr teuer. Allgemein ist der Webauftritt der agw etwas in die Jahre gekommen und wird den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht.

Beschluss: Die Mitglieder beschließen einen grundlegenden Relaunch der agw-Webseite. Die agw-Geschäftsstelle wird bis zur Frühjahres-Mitgliederversammlung 2021 Angebote einholen. Dazu wird sie auch auf die Expertise der AG-Öffentlichkeitsarbeit zurückgreifen. Die Mitgliederversammlung wird über den weiteren Fortgang informiert.

Zum Abschluss des Berichts der Geschäftsführerin stellt Frau Schäfer-Sack den Stand der Finanzen der agw im Jahre 2020 vor.

Zu TO-Punkt 3: Austausch über aktuelle Entwicklungen

- a) Aktuelle Problemfelder: 3. Bewirtschaftungsplan und Fördergelder und**
- b) Gemeinsame Leitplanken: Gemeinsame Kommunikationsbasis WRRL/Förderrichtlinie/Spurenstoffe**

Die Teilnehmer tauschen sich über die fehlenden Leitplanken zur Umsetzung des Spurenstoffdialogs in NRW vor dem Hintergrund des dritten Bewirtschaftungsplans und fehlender Fördergelder aus. Angesprochen werden u.a. die Umsetzung der LAWA-Vollplanung und des Transparenzansatzes in NRW sowie unterschiedliche Herangehensweisen der Bezirksregierungen. Als besonders schwerwiegendes Problem wird die Überzeichnung der Fördertöpfe ausgemacht, die dazu führt, dass geplante und umsetzungsreife Maßnahmen aufgrund nicht ausreichender Finanzierung nicht umgesetzt werden können.

Beschluss: Es wird vereinbart, ein Schreiben an die Umweltministerin zu formulieren, in dem auf die Problematik der Vollplanung und der Umsetzung der Maßnahmenprogramme bei fehlenden Fördergeldern unter dem Gesichtspunkt Ende WRRL 2027 und geplante Verlängerung in Deutschland bis 2039 sowie dem LAWA-Hintergrundpapier zu Fristverlängerungen und möglichen Vertragsverletzungsverfahren hingewiesen wird. Die agw-Geschäftsstelle wird zeitnah einen ersten Entwurf aufsetzen und an die Teilnehmer versenden. Es wird vereinbart, dass alle agw-Mitglieder unterzeichnen.

Zudem soll das Treffen mit Ministerin Heinen-Esser im Jahre 2021 nachgeholt werden. Auch sollen die Landtagsabgeordneten in einem offenen Brief auf die derzeitig unbefriedigende Situation hingewiesen werden.

c) Bundestagswahl 2021: Vorbereitung einer Wunschliste

Im September 2021 wird die nächste Bundestagswahl stattfinden. Um für Nachfragen der betreffenden Parteien in nachfolgenden Koalitionsgesprächen vorbereitet zu sein, wird die agw ein Positionspapier erstellen. Dafür melden die Mitglieder relevante Themen an die agw-Geschäftsstelle. Die agw-Geschäftsstelle wird ab Anfang 2021 eine Position formulieren und diese auch in den Kernpunkten mit anderen Interessenvertretungen abstimmen. Die Position wird zu gegebener Zeit an die umweltpolitischen Sprecher der Bundesparteien versandt.

**Zu TO-Punkt 4: Stärkung der Zusammenarbeit in der agw
„Fachkräfte intern“ / Fachkräfte-Initiative NRW**

Frau Schäfer-Sack berichtet über die interne Fachkräfteinitiative der agw, zu der ein Vorbereitungstreffen stattgefunden hat. Konkret werden zwei digitale Workshops im 1. Quartal 2021 durchgeführt. Thematisch werden zunächst die Themen „Recruiting/Ausbildungsmarketing“ sowie „Gemeinsame Seminarreihe“ bearbeitet werden. Frau Schäfer-Sack wird in der nächsten Mitgliederversammlung dazu berichten.

Frau Schäfer-Sack führt die Gründe für die schleppende Umsetzung der Fachkräfteinitiative NRW aus. Derzeit wird der Förderantrag nach einem Gespräch mit Vertretern des MULNV erneut überarbeitet und über den Konsortialführer DVGW in das MULNV eingebracht. Parallel wird eine gemeinsame Vereinbarung der Partner des Kernteams geschlossen. Allerdings stehen nach Information aus dem MULNV kaum mehr Mittel für eine Unterstützung zur Verfügung.

Beschluss: Die Mitglieder beschließen, die Initiative dennoch weiter zu begleiten.

**Zu TO-Punkt 5: Kassenbericht der agw-Geschäftsführerin für
2019**

Frau Schäfer-Sack stellt die wesentlichen Zahlen des Kassenberichts für das Jahr 2019 vor. Der Kassenbericht für das Jahr 2019 wurde im Vorfeld an die Teilnehmer übermittelt.

Beschluss: Der Kassenbericht wird von den Teilnehmern zur Kenntnis genommen. Es gibt keine Fragen.

Zu TO-Punkt 6: Bericht der Kassenprüfer

Das Ergebnis der Kassenprüfung für das Kalenderjahr 2019 wurde im Vorfeld der Mitgliederversammlung verteilt. Frau Dr. Mohr bescheinigt einen ordnungsgemäßen Umgang mit den Finanzen der agw.

Beschluss: Die Mitglieder nehmen den Bericht der Kassenprüfer zu Kenntnis.

Zu TO-Punkt 7: Entlastung des Vorstands

Beschluss: Der Vorstand des Kalenderjahres 2019 wird einstimmig bei drei Enthaltungen entlastet.

**Zu TO-Punkt 8: agw-Wirtschaftsplan für die Jahre 2021 und
2022**

Frau Schäfer-Sack stellt die Wirtschaftspläne für die Jahre 2021 und 2022 vor und erläutert die jeweiligen Positionen.

Beschluss: Die Wirtschaftspläne für die Jahre 2021 und 2022 werden beschlossen.

Zu TO-Punkt 9: Wahlen

Der Vorsitzende Herr Dr. Bucher stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Mitgliederversammlung beschließt auf Antrag, den Vorsitzenden und die stellvertretenden Vorsitzenden als Gesamtheit in offener Abstimmung zu wählen.

Wahl des agw-Vorstands und des Vorsitzenden für das Jahr 2021:

- Herr Prof. Dr. Jardin wird einstimmig zum neuen Vorsitzenden der agw gewählt.
- Die Herren Dr. Bucher und Prof. Dr. Schitthelm werden einstimmig zu den Stellvertretern gewählt.

Im April 2021 wird Herr Prof. Dr. Schitthelm in den Ruhestand gehen. Seine Nachfolgerin Frau Brinkmann wird seine Position im agw-Vorstand übernehmen. Herr Brandt scheidet nach drei Jahren aus dem Vorstand aus.

Zu TO-Punkt 10: Verschiedenes

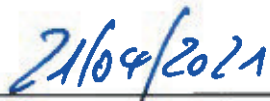
Die Mitgliederversammlungen im Jahr 2021 werden stattfinden am:

- 21.04.2021 ab 14:00 Uhr
- 17.11.2021 ab 14:00 Uhr

Der agw-Vorstand informiert über die Entscheidung, das Gehalt der Geschäftsführerin Frau Schäfer-Sack anzupassen. Details können dem Vorstandsbeschluss entnommen werden.

Für Herrn Prof. Dr. Schitthelm war es die letzte agw-Mitgliederversammlung vor seinem Eintritt in den Ruhestand. Die Mitgliederversammlung dankt ihm für die vergangenen Jahre intensiver Mitarbeit in der agw.

Gez. Jennifer Schäfer-Sack

 
Datum, Unterschrift des agw-Vorsitzenden Herrn Prof. Dr. Norbert Jardin, Vorstandsvorsitzender des Ruhrverbands

Anlage: Bericht der Geschäftsführerin

Bericht der Geschäftsführerin für die agw-Mitgliederversammlung am 24.11.2020

Europapolitik:

↓ **Arbeitsprogramm der EU-KOM 2020/2021**

- „European Green Deal“: Wachstumsstrategie der EU (faire und wohlhabende Gesellschaft mit einer modernen, ressourceneffizienten und wettbewerbsfähigen Wirtschaft, die im Jahre 2050 keine Netto-Treibhausgasemissionen freisetzt). Wasserbezug findet sich in den Bereichen:
- „Klimaneutrale und kreislauforientierte Wirtschaft“: P-Recycling, Herstellerverantwortung, Kunststoffstrategie (Reifenabrieb, biologisch abbaubares Plastik); neue BauprodukteVO
 - „Vom Hof zum Tisch“: 40% der GAP Gelder sollen zur Klimapolitik beitragen; besseres Nährstoffmanagement und dadurch verbesserte Wasserqualität; Einsatz von Pestiziden, Düngemitteln und Antibiotika in der LW reduzieren
 - „Zero-Pollution“: Luft, Wasser und Boden betreffend. Für 2021 kündigt die EU-KOM einen Aktionsplan „Null-Schadstoff“ für die Bereiche Luft, Wasser und Boden an; Herstellung natürlicher Funktionen von GWK und OWK (städtisches Regenwasser), besonders schädliche Verschmutzungsquellen von Mikroplastik und Arzneimitteln; „one substance/one assessment“
 - „Finanzierung“: Privatsektor wird bei der „grünen Wende eine Schlüsselrolle spielen“
 - „Verursache keine Schäden“: Ermittlung der ökologischen, sozialen, wirtschaftl. Auswirkungen
 - Biodiversitätsstrategie bis 2030, 8. Umweltaktionsprogramm und eine Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit

Aktuell: Veröffentlichung verschiedener Mitteilungen der EU-KOM zur Biodiversitätsstrategie, zur Strategie „vom Hof auf den Tisch“, zur Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit bzw. Roadmaps zum Klimazielplan 2030, zur EU-Strategie zur Anpassung an den Klimawandel und zur Energieeffizienzrichtlinie. Dazu Debatten im Europaparlament im Oktober 2020. Öffentliche Konsultation „Zero Pollution Action Plan“ vom 11.11.20-10.02.21, Folgenabschätzung „EU-Ziele zur Wiederherstellung der Natur“ am 04.11.20 veröffentlicht. Europäisches Klimagesetz zur Verwirklichung einer CO₂-neutralen Europäischen Union bis 2050 (Teilweise Annahme in 1. Lesung im EU-Parlament am 08.10.2020).

↓ **WRRL/Wasser/Abwasser**

- **Fitness-Check EU-WRRL und Überprüfung gemäß Art. 19:** Prozess des Fitness-Checks mit Veröffentlichung der offiziellen Mitteilung der EU-KOM (SWD(2019) 440 final) am 10.12.2019 formal abgeschlossen.
- **Vorgehen der EU-KOM:**
 - Debatte im Umweltausschuss des Europäischen Parlaments am 17.02.20.

- Debatte im Rat der Europäischen Union am 05.03.20

Ergebnis: Die EU-KOM wird die WRRL keiner Revision unterziehen.

- Überprüfung der **Kommunal-Abwasser-Richtlinie** mit Veröffentlichung der offiziellen Mitteilung der EU-Kommission am 13.12.2019 (SWD(2019) 701 final) abgeschlossen.
Ergebnis und weiteres Vorgehen:
Richtlinie hat sich bewährt, soll jedoch novelliert werden. Diesen Bedarf leitet die EU-Kommission u.a. aus den folgenden Ergebnissen ab:
 - Unterschiedlichkeit der Mitgliedstaaten (MS) bei der Ausweisung Empfindlicher Gebiete
 - Fehlende Kohärenz zur Energie-Effizienz-RL der EU
 - Restfrachten Mischwasserentlastung
 - Neue Kontaminanten (Arzneimittel + Mikroplastik)
 - Potenziale Kreislaufwirtschaft werden nicht gehoben / Wasserwiederverwendung
 - Anknüpfung an Green-Deal: CO₂-Einsparung

Weiteres Vorgehen 2020/2021: Expertensitzung der EU-KOM hat am 29.06.20 den Beschluss zur Revision der UWWTD beschlossen. Entwurf wird für das Jahr 2021 erwartet. Die agw wird die Thematik intensiv beobachten.

- **Novelle der Liste Prioritärer Stoffe.** Überarbeitung läuft. **Aktuell:** 31 Stoffe auf der Liste des JRC, darunter neben Diclofenac auch Ibuprofen. Hintergrund: Die Aufnahme von Arzneimitteln wird sowohl im Umweltausschuss des EU Parlaments als auch innerhalb des Rats der Europäischen Union gefordert. Derzeit werden die Dossiers für die Stoffe erstellt. Frist für Fertigstellung gestaffelt im 1. HJ 2021.
- **EU-Watchlist:** Am 06.08.20 im Amtsblatt neue Liste veröffentlicht. Vorwiegend Antibiotikawirkstoffe, ein Insektizid sowie ein Antidepressivum.
- **EU-Kommission „Strategic Approach Pharmaceuticals“:** EU hat Strategie Anfang März 2019 im Rahmen einer Mitteilung veröffentlicht. Antibiotikaresistenzen werden thematisiert. Von zehn Aktionsbereichen im ersten Entwurf sind in der endgültigen Fassung sechs Bereiche übriggeblieben.

Aktuell: Debatte im Umweltausschuss des Europäischen Parlaments (Entschließungsantrag) hat am 05.03.20 stattgefunden. Ergebnis: Die Parlamentarier fordern die „Kommission auf, Arzneimittel, die ein erhebliches Risiko für die Umwelt darstellen, in die Liste der prioritären Stoffe gemäß der Wasserrahmenrichtlinie aufzunehmen und Umweltqualitätsnormen und Konzentrationsgrenzen gemäß der Richtlinie über Umweltqualitätsnormen

(UQN) festzulegen“ (Ziffer 33a Änderungsantrag (PE641.393v02-00, 30.01.20)).

Wichtig: Die Pharmaindustrie (Glaxo Smith Kline/Novartis) führt derzeit neue Studien durch, um die im Raum stehende UQN von 0,05 µg/L für Diclofenac zu widerlegen. Derzeit kein neuer Sachstand bekannt.

- **Water Reuse. Aktuell:** Die Verhandlungen sind abgeschlossen. Der Umweltausschuss des Europäischen Parlaments hat die Ergebnisse des Trilogs am 21.01.20 angenommen. Die Verordnung (EU) 2020/741 über Mindestanforderungen für die Wasserrückverwendung ist am 26.06.2020 in Kraft getreten. Ab 26.06.2023 gilt sie in den Mitgliedstaaten. Inhalt:
 - Es bleibt beim Instrument einer Verordnung
 - Fokus auf Kommunalem Abwasser (Industrieabwasser raus)
 - Darlegungspflicht der MS bei Nicht-Verwendung von gereinigtem Abwasser
 - Bei Wiederverwendung: Risikomanagement bezieht auch die komplette KA ein.
 - Betreiber der Aufbereitungsanlage benötigen eine Genehmigung.
 - Aspekt Klimawandel/MS sollen „Informationskampagnen zur Sensibilisierung“ entwickeln/neue Informationspflichten für MS.
 - Übergangsfrist 3 Jahre
- Trilog-Beratungen zwischen EU-Parlament und Rat der Europäischen Union zur **Novellierung der EU-Trinkwasserrichtlinie (98/83/EG)** sind abgeschlossen. Der Umweltausschuss des Europäischen Parlaments hat diese am 18.02.20 angenommen. Wesentliche Änderungen:
 - Materialien (Europäische Positivliste über die ECHA)
 - Abweichungen von Qualitätsparametern auf neue Wassergewinnungsgebiete, neue Verschmutzungsquellen und neue Parameter nicht über 3 Jahre hinaus.
 - Wasserverluste: Bewertung der Wasserverluste für Versorger mit mind. 10.000 m³/d, bzw. 50.000 „Personen“.
 - Anhang I, Teil B, Chemische Parameter:
 - Parameter Bisphenol A von 2,5 µg/L. Beta Estradiol und Nonylphenol werden in die 1. Watchlist der DWD aufgenommen.
 - PFAS: Unterteilt in Parameter für Gesamt-PFAS 0,50 µg/L und für Summenparameter aus 20 Einzelsubstanzen 0,10 µg/L.
 - PSM-Metabolite: MS sollen für nicht-relevante Metaboliten einen Richtwert definieren (D bleibt bei GOW Konzept). Transformationsprodukte sind nicht mehr Teil der DWD.
 - Mikroplastik: EU-KOM wird binnen drei Jahren eine Methodik zur Bestimmung von Mikroplastik in TW vorlegen.

- DWD-Watchlist: Mikroplastik, Arzneimittelwirkstoffe und endokrine Disruptoren

Weiterer Zeitplan: 2. Lesung im EU-Parlament noch ausstehend.

- **GAP:** 3. Bericht zur Umsetzung der EU-Nitrat-RL, Kürzungen der Fördermittel. Stärkere Verzahnung mit Wasserwirtschaft nur auf dem Papier. Im März 2019 sind die Beratungen für den Förderzeitraum 2021-2027 unter dem Motto „Vereinfachung + Modernisierung“ gestartet. Annahme im EU-Parlament im Oktober 2020.

Aktuelles mit Wasserbezug: Die EU-KOM veröffentlicht im November 2019 Endbericht zur „Evaluation of the impact of the CAP on habitats, landscapes, biodiversity“ sowie den Endbericht zur „Evaluation of the Impact of the CAP on Water“.

- ➔ **Überarbeitung der EU-Energiesteuer:** EU-KOM hat am 04.03.20 einen Leitfaden zur Überarbeitung der Energiesteuer-RL veröffentlicht. Grund: EU-Energiesteuern stimmen nicht mit EU-Klimazielen überein. Beendigung der steuerlichen Subventionierung fossiler Brennstoffe.
- ➔ **Annual Sustainable Growth Strategy 2021:** Konjunkturpaket der EU als Reaktion auf die Coronakrise. Bereitstellung von 672,5 Mrd. € für u.a. grüne und digitale Transition, z.B. Verbesserung der Umweltinfrastruktur, Verbesserung der Entsorgungssysteme in der Wasserwirtschaft, Verringerung der Umweltverschmutzung, Wiederherstellung von Ökosystemen wie Wäldern, Feuchtgebieten, Mooren, Schutz der biologischen Vielfalt und Förderung naturbasierter Lösungen; Inkrafttreten für 01.01.2021 geplant; Mitgliedstaaten müssen ihre Sanierungs- und Resilienzpläne bis zum 30.04.2021 einreichen; Vorlage der vorläufigen Planentwürfe ab 15.10.2020. Die agw steht dazu im Kontakt mit dem BMU.
- ➔ **Entwurf REACH-VO vom 19.10.2020:** Klärung unklarer oder widersprüchlicher Formulierungen Aktualisierung Datenanforderungen, Ziel: endokrine Disruptoren, die schädliche Auswirkungen auf das Hormonsystem (das endokrine System) des Körpers haben können, leichter zu bestimmen und zu bewerten.

Aktivitäten auf Bundesebene:

- ➔ **Gelbdruckverfahren DWA-A 102 / BWK-A3 „Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwasserabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer“**
Genese:
 - 15.01.2017: Stellungnahme der agw im öffentlichen Beteiligungsverfahren zum Arbeitsblattentwurf DWA-A 102/BWK-A 3 „Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwasserabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer“

- 15.08.2019: Information von DWA/BWK zur Neustrukturierung der Regelungen als Arbeits- und Merkblattreihe DWA-A/M 102 bzw. BWK-A/M 3
 - 13.01.2020: Rückmeldung der beteiligten Arbeitsgruppen DWA/BWK in Form von Synopsen und umfangreicher neuer Arbeitsblattentwürfe mit Frist zur Bearbeitung von 4 Wochen.
 - 14.02.2020: Stellungnahme der agw zu den Synopsen und Verweis auf die weiterhin bestehende grundsätzliche Kritik z.B. zur CSB - BSB Problematik sowie dazu, dass Teil 5 zu den hydro-morphologischen Nachweisen, der aufgrund der zahlreichen Verweisungen im Text eine erhebliche Bedeutung hat, noch nicht einmal im Gelbdruck vorliegt.
 - 08.04.2020: Rückmeldung von Theo Schmitt zu unserer Stellungnahme mit Bezug auf die emissionsbezogenen Regelungen in den Teilen 1 und 2 (Teil A des Gelbdrucks).
 - 18.05.2020: Stellungnahme zu den Rückmeldungen vom 08.04.20
 - 01.07.2020: 1. Einspruchssitzung zu Teil 1, 2 u. 3
 - 28.07.2020: 2. Einspruchssitzung zu offenen Aspekten aus Teil 3 (Detaillierter/Vereinfachter Nachweis, AFS 63, Sohlschubspannungsnachweis)
 - 20.08.2020: Schriftliche Freigabe seitens der agw zu Teil 1 und Teil 2
 - 27.08.2020: Schriftliche Stellungnahme der LINEG zum Wegfall Sohlschubspannungsnachweis
 - 01.09.2020: Rückmeldung seitens der agw zum Protokoll der Anhörung am 28.07.2020, Zustimmung agw zum Protokoll und zu Teil 3 verwehrt aufgrund der ungelösten Problematik Sohlschubspannungsnachweis und ausbleibende Synchronität von Arbeitsblättern und Merkblättern
 - 06.10.2020: 3. Einspruchssitzung (seitens BWK abgesagt, neuer Termin erst nach Extra-Schleife in der Arbeitsgruppe)
 - Schreiben des agw-Vorsitzenden an den Präsidenten des BWK aufgrund von Irritationen im Verfahrensablauf.
 - 09.11.20: Schreiben des BWK. Tenor: Weitere Diskussionen zum Sohlschubspannungsnachweis soll nicht mehr fortgeführt werden, da formal keine Einwendung vorliegt.
- ↓ **Umsatzsteuergesetz (UStG):** Anwendungsschreiben des Bundesfinanzministeriums zu § 2 b vom 14.11.19: Voraussichtlich zum 01.01.2021 treten Neuregelungen in Kraft. Dadurch sind Leistungen und Lieferungen der Verbände, die an Dritte erbracht werden und die nicht den hoheitlichen Aufgabenbereich betreffen, auf ihre umsatz- und ertragssteuerliche Auswirkung zu prüfen. Bei Nichteinhaltung drohen strafrechtliche Sanktionen.
- Aktueller Sachstand:** Fristverlängerung bis 31.12.2022 Änderung im Rahmen des Corona-Steuerhilfegesetzes erfolgt. Neues BMF-Schreiben vom 09.07.20 zu Anwendungsfragen des § 2b UStG.
- ↓ **Abwasserabgabengesetz: Straßenbahnentwurf aus Januar 2020.**

Aktueller Sachstand: Aufgrund der Corona-Pandemie wird eine Novellierung des Abwasserabgabengesetzes **derzeit nicht weiterverfolgt**.

- ✚ **Kohleausstiegsgesetz:** Bundestag-Drucksache (19/17342) vom 24.02.20. In diesem Zusammenhang soll auch das KWK-G geändert werden. Auswirkungen v.a. für Fernwärme.
- ✚ **Klimaschutzgesetz:** Am 18.12.2019 in Kraft getreten. Abwasserwirtschaft fällt unter den Sektor „Abfallwirtschaft und Sonstiges“. Potenziale werden bei Emissionsreduktion durch Energieeffizienzsteigerungen, der Eigenversorgung mit Strom und Wärme auf Basis erneuerbarer Energien (insbesondere Klärgas) und mittel- und langfristig auch durch Wärmerückgewinnung aus der öffentlichen und privaten Kanalisation gesehen.
- ✚ **Stakeholder-Dialog „Spurenstoffe“:** Aktuell: Pilotphase zur Umsetzung der Ergebnisse läuft. Dazu wurden ein Expertengremium sowie ein Runder Tisch „Herstellerbezogene Maßnahmen“ eingerichtet (Röntgenkontrastmittel/Diclofenac). Eine Dachkampagne für die Öffentlichkeitsarbeit wurde bereits durchgeführt.
- ✚ **IT-Sicherheitsgesetz/KRITIS-VO:** Nach Auskunft des BSI ist derzeit die Ausweitung auf kleinere Anlagen nicht vorgesehen. In der Diskussion stehen aber möglicherweise Brauch-wassertalsperren.
- ✚ **EEG-Novelle 2021:** Das Bundeskabinett hat am 23.09.20 die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes eingeleitet. Der Regierungsentwurf des EEG 2021 wird im nächsten Schritt im parlamentarischen Verfahren im Bundestag und Bundesrat beraten. Ziel ist der Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens noch in diesem Jahr. Nach Prüfung der AG „Energie“ keine negativen Auswirkungen zu erwarten.
- ✚ **Düngegesetzgebung:** EuGH-Urteil vom 21.06.18 (Rechtssache C-543/16) stellt fest, dass Deutschland seine Pflicht zur vollständigen Umsetzung der Nitrat-Richtlinie verletzt hat. Seitdem laufen Gespräche zwischen D und EU-Kommission zur Umsetzung der Düngeverordnung. Seit Mai 2020 gilt in D eine neue DüV, die in den roten Gebieten weitere Einschränkungen vorsieht.
Aufgrund Kritik der EU-KOM muss D eine einheitliche Methodik zur Ausweisung roter Gebiete unter Berücksichtigung aller Messstellen mit Grenzwertüberschreitungen erarbeiten. Coronabedingter Aufschub bis zum 31.12.2020 für Allgemeine Verwaltungsvorschrift und bis zum 01.01.2021 zur Umsetzung der Verschärfungen in den roten Gebieten. Bundesrat hat am 18.09.2020 AVV zugestimmt.
- ✚ **Neues Brennstoffemissionshandelsgesetz vom 09.10.20:** Anhebung der CO₂-Zertifikatspreise bei der Verbrennung. Bundesverbände konnten eine Klarstellung in Bezug auf Klärschlamm erreichen (Emissionsfaktor Null).

↪ **Änderungen des Wasserhaushaltsgesetz:**

- § 38a: Ergänzung zum Gewässerrandstreifen. Verabschiedung durch Bundestag und Bundesrat erfolgt.
Inhalt: Landwirtschaftliche Flächen, die eine Hangneigung von mindestens 5% aufweisen und die an Flüsse, Bäche oder Seen grenzen, haben nunmehr eine Pflicht zur Erhaltung oder Herstellung einer ganzjährig begrünten Pflanzendecke in einem Bereich von 5 Metern.
- § 11a: Neue Verfahrensanforderungen zur Erteilung von Erlaubnissen und Bewilligungen im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb von Anlagen und Kraftwerken sowie der Modernisierung von Kraftwerken im Anwendungsbereich der Richtlinie (EU) 2018/2001 auf dem Gebiet des Rechts der Wasserwirtschaft. Sachstand: agw Bewertung ergibt keine Notwendigkeit einer Stellungnahme
- § 38b via Artikelgesetz „Insektenschutzgesetz“ (Referentenentwurf): agw-Stellungnahme abgegeben.

- ↪ **Nationaler Wasserdiallog** von BMU und UBA am 16.10.18 gestartet. Perspektive Wasserwirtschaft 2030/2050. Für den weiteren Prozess: agw hat Mitglieder in den Clustern: „Naturschutz und Renaturierung“ (scs), „Landwirtschaft und Verbraucherschutz“ (ku) sowie „Risikofaktor Schadstoffe“ (Dr. Jörrens). Termine:
- Dialog „Strategische Ziele“, 27./28.03.19, Berlin
 - Dialog „Operative Ziele“, 21./22.05.19, Berlin
 - Dialog „Handlungsoptionen“, 25./26.09.19, Bonn
 - Mid-Term-Workshop, 9./10.11.19, Berlin
 - Dialog „Maßnahmen“, 21./22.01.20, Berlin
 - Nationaler Wasserdiallog: Fachgespräch „Schnittstelle Wasser-Energie“ am 12.03.20 in Bonn (Vertreter der agw ist Herr Dr. Thöle vom Ruhrverband)
 - Nationaler Wasserdiallog: Fachgespräch "Governance und Finanzierungsfragen in der Wasserwirtschaft" am 02.04.20 in Bonn (abgesagt). Neuer Termin am 19.11.20 (digital). Teilnahme Schäfer-Sack.

Webinar am 05.05.20 zur Konsultation zum Abschlussdokument

- Konsultationsphase I (06.05.20-02.06.20): Abschlussdokument
- Konsultationsphase II (27.07.20-31.08.20): Kernbotschaften
- Abschluss des Nationalen Wasserdiallogs am 08.10.20 (digital) als „2. Nationales Wasserforum“ mit Überreichung des Abschlussdokuments an Vertreter des UBA und BMU.
- **Derzeit erstellt das BMU u.a. aus den Ergebnissen des Wasserdiallogs eine Nationale Wasserstrategie. Zeitplan: Vorlage durch das BMU im Juni 2021.**

↪ **Sonstige Aktivitäten/Veröffentlichungen**

- UBA-Hintergrundpapier: The Green New Consensus - Studie zeigt breiten Konsens zu grünen Konjunkturprogrammen und strukturellen Reformen, September 2020
- NRW 2030 - Die globalen Nachhaltigkeitsziele konsequent umsetzen Weiterentwicklung der Strategie für ein nachhaltiges Nordrhein-Westfalen, September 2020

- Sandra Westhaus, Frank-Andreas Weber, Sabrina Schiwy, Volker Linnemann, Markus Brinkmann, Marek Widera, Carola Greve, Axel Janke, Henner Hollert, Thomas Wintgens, Sandra Ciesek (2020): Detection of SARS-CoV-2 in raw and treated wastewater in Germany – suitability for COVID-19 surveillance and potential transmission risks. Science of the Total Environment.
- Fu, Q.; Fedrizzi, D.; Kosfeld, V.; Schlechtriem, C.; Ganz, V.; Derer, S.; Rentsch, D.; Hollender, J. (2020) Biotransformation changes bioaccumulation and toxicity of diclofenac in aquatic organisms, Environmental Science and Technology, 54, 4400-4408,
- ATT, BDEW, DBVW, DVGW, DWA, VKU (2020): Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2020, Juni 2020
Sachverständigenrat für Umweltfragen (2020): Für eine entschlossene Umweltpolitik in Deutschland und Europa – Umweltgutachten 2020, Mai 2020
- UBA (2020): Prioritäre Stoffe in kommunalen Kläranlagen - Ein deutschlandweit harmonisiertes Monitoring, UBA-Texte 173/2020

Aktuelle Aktivitäten NRW:

↳ **LWG/AbwAG:**

Genese des Novellierungsprozesses:

12.05.20: Referentenentwurf
03.06.20: agw-Stellungnahme
10.06.20: Verbändeanhörung (digital)
25.06.20: Entwurf der Landesregierung

Weitere Termine:

26.08.20: 1. Lesung im Kabinett
09.11.20: Anhörung im Ausschuss (Teilnahme Herr Wulf und Frau Schäfer-Sack)
Februar 2021: 2. Lesung (geplant)

Inhalt:

- Wegfall Gewässerrandstreifen
- Wegfall Vorkaufsrecht
- Wegfall Bodenschatzgewinnungsverbot
- Einbringung: Klimaanpassung + Wasserwirtschaft

Die inhaltliche Bearbeitung erfolgte im Rahmen von zwei Redaktionsteams „Gewässer“ und „Abwasser“. Die Sitzungen wurden digital abgehalten.

↳ **COVID-19-Pandemie:**

Aktivitäten agw:

- Einrichtung einer digitalen „Corona-Plattform“ zum internen Austausch der Mitglieder

- Schreiben der agw an Ministerin Heinen-Esser am 25.03.20 „Corona-Pandemie und Abwasserabgabe: Situationsgerechte Erleichterungen bei der Einhaltung der behördlichen Auflagen und Anforderungen“
 - Schreiben an Herrn Lieberoth-Leden am 22.04.20 „Corona-Pandemie: Leistungsfähigkeit der Wasserwirtschaft sichern – Zugangsmöglichkeiten für Mitarbeiter*innen ermöglichen“
 - Abstimmung der Änderungen der Verbandsgesetze am 02.04.20 und Zuleitung an das MULNV
 - Brandbriefe an Vertreter des Landtags und Ministerin Heinen-Esser am 08.04.20 zu den aktuellen Verzögerungen im Verfahren der Änderung der Verbandsgesetze.
 - Anfrage des FiW (Dr. Weber): Fortführung Untersuchungen SARS CoV-2 Abwasser
- ↓ **Gesetz zur konsequenten und solidarischen Bewältigung der COVID-19-Pandemie in NRW** u. zur Anpassung des Landesrechts im Hinblick auf die Auswirkungen einer Pandemie am 14.04.20 einstimmig vom Landtag beschlossen.

Aktuell Gesetzentwurf (17/11165) für die Verlängerung von Befristungen im Gesetz über 31.12.20 hinaus.

- ↓ **Änderung der Verbandsgesetze: Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen.** Aktuell: agw prüft eine erneute Eingabe für die Anpassung der Verbandsgesetze hinsichtlich der Befristung sowie Streichung der Bindung an eine „Feststellung einer epidemischen Lage von landesweiter Bedeutung“. Laut MULNV kann eine erneute Änderung frühestens im Frühjahr 2021 geschehen.
- ↓ **Dichtheitsprüfung NRW:** Landeskabinett hat am 03.03.2020 den Entwurf für eine "Verordnung zur Änderung der Selbstüberwachungsverordnung Abwasser" verabschiedet. Zustimmung des Landtags am 26.06.2020 erfolgt. Verkündung am 15.07.2020 und Inkrafttreten am darauffolgenden Tag.
- ↓ **3. Bewirtschaftungsplan in NRW (Stakeholderkonferenz):** Die Vorbereitungen sollen aus Sicht des MULNV „kooperativ“ gestaltet werden. Neben der Einrichtung der Stakeholderkonferenz sind weitere Beteiligungsmöglichkeiten geplant: Arbeitsgruppe Oberflächengewässer und Arbeitsgruppe Grundwasser (agw-Vertreter in beiden benannt); Runde Tische der Bezirksregierungen (ausgesetzt wg. Corona); weitere Fachgespräche zu „Bewirtschaftungszielerreichung bis 2027“ und „Maßnahmenkosten/ wirtschaftliche Analyse“ (Vorschlag EGLV/agw)
Aktueller Sachstand unter dem Einfluss von COVID-19: Alle geplanten Veranstaltungen wurden abgesagt.

Erlasse an die Bezirksregierungen zur Thematik 4. RST und RESAll

- ↓ **MULNV: Integrales Monitoring Grubenwasseranstieg im Bereich des stillgelegten Steinkohlebergbaus.** Weitere Beteiligung in unterschiedlichen Gremien: Dr. Sommerhäuser (EGLV), Michael Getta

(Lippeverband), Dr. Joana Will (RV), Manuela Nie (Lippeverband)

- **Kabinettfassung "Entwurf einer neuen Leitentscheidung: Neue Perspektiven für das Rheinische Braunkohlerevier" vom 06.10.20**
- **MULNV: Entwurf Leistungsbeschreibung „Strategie-Phosphor NRW“. Stellungnahme der agw erfolgt. Ausschreibung des MULNV erfolgt.**
- **Aktualisierung der Hochwassermanagementplanung in NRW 2019-2021. Scoping-Termin EG-HWRM RL am 18.03.20 in Bielefeld (abgesagt). Ergebnis der agw-AG Hochwasser: Keine schriftliche Stellungnahme notwendig.**
- **MULNV: Landesweite Schutzgebiets-Verordnung. Überarbeitung läuft, Gutachterliche Begleitung durch die Kanzlei Hoppenberg, Lenkungsreis auf Initiative der agw mit einem Platz besetzt (EV).**
- **MULNV: Austausch "Multiresistente Keime" unter Einbeziehung von LANUV und agw. Erster Termin hat am 24.10.19 in Düsseldorf stattgefunden. Projekt „Bestandsaufnahme zum Vorkommen abwasserbürtiger antibiotikaresistenter Bakterien in Abwasser und in Gewässern in NRW sowie Aufklärung relevanter Quellen und Eintragspfade in die Umwelt" (ARB-Projekt) mit zweijähriger Laufzeit. Besetzung des Beirates ist erfolgt (Herr Dr. Gattke, Erftverband und Frau Bornemann, Wupperverband). Konstituierende Sitzung am 01.10.20.**

Inhalt: Einjähriges Messprogramm mit Schwerpunkten in Untersuchung von Einträgen klinisch-relevanter antibiotikaresistenter Bakterien, von Antibiotika-Resistenzgenen und ausgewählten Antibiotika aus Kläranlagen mit und ohne Krankenhausabwässer sowie Schlachthofabwässer unter Einbeziehung bereits installierter Techniken zur Reduzierung der Bakterienlast. Gesamtzahl von 200-250 Proben bei jeweils 3-4 Proben zu unterschiedlichen Zeitpunkten je Probenahmestelle.
- **MULNV: Vollzugshilfe zur OberflächengewässerVO in Arbeit, Verbändebeteiligung geplant. Keine Neuigkeiten.**
- **MULNV: Novelle der Landesdüngeverordnung NRW: Die novellierte LDüngV ist am 31.03.20 in Kraft getreten. Aufgrund der Änderungen im Bundesrecht wird die LDüngV derzeit erneut novelliert. Dazu läuft die Verbändeanhörung bis 04.12.20. agw prüft zurzeit die Notwendigkeit einer Stellungnahme.**
- **Gründung des Kompetenzzentrums Digitale Wasserwirtschaft (KDW) als gGmbH abgeschlossen. Agw-Vertreter in den Gremien: Aufsichtsrat: Frau Dr. Mohr; Gesellschafterversammlung: Herr Dr. Bucher, Besetzung des Beirates: Frau Viktoria Berger (Wupperverband) und Herr Ruchay (WVER). Webmeeting „agw meets KDW“**

am 07.12.20.

- ⬇ **Fachkräfte-Initiative NRW:** Kernteam erarbeitet erste Maßnahmen. Derzeit Förderantrag beim MULNV (Überarbeitung) und Schließung einer gemeinsamen Vereinbarung im Kernteam.

Personalien:

- ⬇ Nachfolge Vorstand Niersverband: Frau Dr. Brinkmann
- ⬇ Nachfolge Prof. Pinnekamp: Prof. Thomas Wintgens

Aus den agw-Arbeitsgruppen:

- ⬇ **AG-Spurenstoffe** am 24.01.20 in Wuppertal: Spurenstoffdialog des Bundes; antibiotikaresistente Keime; Mischwasserentlastung/Hyreka und am 10.11.20 (digital): Aktuelle Europapolitik (UQN-RL, Green Deal, KommunalabwasserRL), Spurenstoffe Bund und NRW; 3. Bewirtschaftungsplan, Antibiotikaresistente Bakterien.
- ⬇ **AK-Juristen** am:
 - 12.02.20 in Viersen: AbwAG, Compliance, Stromsteuer/USTs, etc.
 - Teamsitzung „LWG-Abwasser“ am 26.05.20 (WebKo)
 - Teamsitzung „LWG-WRRL“ am 27.05.20 (WebKo)
 - Sondersitzung „Auswirkungen der Änderungen der Verbandsgesetze zur Thematik „Virtuelle Gremiensitzungen“ am 16.07.20 (digital, Aggerverband) sowie am 12.08.20 in Essen (Präsenz, Ruhrverband).
 - Nächster Termin am 14.01.21 beim Ruhrverband Hybrid).
- ⬇ **AG-Öffentlichkeitsarbeit** am 10.09.20 in Kamp-Lintfort (Landesgartenschau). Themen: Aktuelles aus der Wasserpolitik (agw), Auswirkungen Covid-19 auf die Öffentlichkeitsarbeit; Gremiensitzungen unter Covid-19; Thematik Trockenheit und Öffentlichkeitsarbeit; Fachkräfte agw-intern.
- ⬇ **AK-WRRL** am ~~26.03.20~~ in Düren (**abgesagt**) geplant: Evaluationsberichte EU-Wasserpolitik; Bewirtschaftungsfragen NRW im Rahmen der Vorbereitung des 3. Bewirtschaftungszyklus **Nachholtermin als agw-Webkonferenz** am 14.07.20 (WebKo). Nächste Sitzung zur Erstellung einer gemeinsamen Stellungnahme zum 3. Bewirtschaftungsplan (Beginn 2021).
- ⬇ **AG-Abwasserabgabe:** Sitzung am 06.11.2019 in Gummersbach. Insbesondere Austausch zur Änderung der Vollzugshinweise AbwAG NRW v. 08.09.17 (Klageverfahren laufen) und zur Novelle des Abwasserabgabengesetzes des Bundes. Nächste Sitzung: ~~23.04.20~~ beim Erftverband (**abgesagt**). Digitaler Austausch am 24.11.20, nächste Sitzung im Jahr 2021.
- ⬇ **AG-Energie:** ~~04.04.20~~ in Wuppertal (**abgesagt**). Die Themen Smart Meter Rollout, aktuelle Gesetzesänderungen, Stromsteuergesetz und DurchführungsVO, Auswirkungen auf die Verbände, Meldefristen Zoll, wurden via Email ausgetauscht. Neuer Termin Frühjahr 2021
- ⬇ **AG-Limnologen:** Sitzung am ~~12.05.20~~ in Dabringhausen (**abgesagt**). Nachholtermin 2021

- **AG „IT-Sicherheit“** Sitzung am 28.10.20: Austausch zu Sicherheitsaudits (digital). Nächste Sitzung zur Problematik von Cloud-basierten-Systemen im Zusammenhang mit der Vorstellung des KDW noch in diesem Jahr (digital)
- **AG-Hochwassermanagement: 31.03.20 beim BRW (abgesagt).**

Hinweis: Nicht aufschiebbare Abstimmungsprozesse wurden im Rahmen von kleinen digitalen Web-Konferenzen vorgenommen.

Workshops/Redaktionsgruppen/digitale Abstimmungsrunden:

- **Redaktionsgruppe „Gelbdruckverfahren DWA-A 102 / BWK-A3“:** 25.06.20 (WebKo), 28.07.20 (WebKo), 07.09.20 (TelKo)
- **Redaktionsgruppe „Ufermauern“:** 16.12.19 (Düren), 15.04.20 (WebKo)
- **agw-Spiegelgremium „Landesweite Wasserschutzgebiets-VO“:** 10.01.20 (Bergheim), derzeit Kommunikation via E-Mail.
- **Redaktionsgruppe „PFOS/Verzehrempfehlung Fisch“:** 13.01.20 (Viersen)
- **Allgemeiner Erfahrungsaustausch „Digitalisierungsstrategien der Verbände“:** 24.06.2020 (digital)
- **„Ideen-Workshop“** Fachkräfte agw-intern. Vorbereitung läuft. (Personaler/Ö-Arbeit)
- **Redaktionsgruppe „Gewässerrandstreifen und LWG“:** 27.05.20 und 27.08.20 (WebKo)
- **Redaktionsgruppe „Abwasser und LWG“:** 26.05.20 (WebKo)
- **Abstimmungsgespräch „Spurenstoffe NRW“** am 03.07.20 (WebKo)
- **Redaktionsgruppe „Verbandsgesetze und Corona“ – Vorbereitung Gremiensitzungen** am 02.11.20 (WebKo)
- **Vorbereitungs-Webko „Stärkung der Zusammenarbeit innerhalb der agw zum Thema Fachkräfte: Aus- und Fortbildung“** am 18.11.20

Austausch mit anderen (Interessen-)Verbänden:

- **Deutscher Städtetag:** u.a. Nationaler Wasserdiallog
- **AöW:** Regelmäßiger Informationsaustausch zu aktuellen wasserpolitischen Fragen auf Bundes- und EU-Ebene und Nationaler Wasserdiallog und Nationale Wasserstrategie
- **BDEW NRW:** Austausch allgemeine wasserwirtschaftliche Themen, Fachkräftemangel, landesweite WasserschutzgebietsVO und LWG-Novelle (Gewässerrandstreifen)
- **DWA-Landesgruppe:** Allgemeiner Austausch, u.a. Fachkräfte extern. DWA auf Bundesebene u.a. Austausch zur UWWTD/WRRL sowie im Rahmen des Nationalen Wasserdiallogs.
- **Kernteamtreffen „Fachkräfteinitiative NRW“:** 07.03.19 (Düsseldorf), 09.08.19 (Essen), 27.09.19 (Essen) und am 07.11.19 (Bergheim), 02.12.19 (Essen), 29.01.20 (Essen), 05.02.20 (Austausch mit Arbeitsagentur, Bergheim), 05.02.20 (TelKo), 10.02.20 (TelKo), 28.02.20 (Bergheim), 25.03.20 (TelKo), 23.04.20 (WebKo), 11.05.20

(WebKo), 04.06.20 (WebKo), 23.06.20 (WebKo mit MULNV), 13.08.20 (WebKo), 13.10.20 (WebKo mit MULNV), 21.10.20 (WebKo), 09.11.20 (WebKo)

Förderantragsunterlagen durch die agw versandt am 09.07.20 (Düwel) und am 14.08.20 (Valenti). Derzeit Einarbeitung der „Mängeliste“.

- ↓ **Verbändeübergreifender Begleitkreis** zur Erarbeitung der **landesweiten Wasserschutzgebietsverordnung NRW**, 15.01.20 (Düsseldorf), 14.04.20 (WebKo), 18.05.20 (WebKo), 16.06.20 (WebKo), 28.08.20 (WebKo). Schriftstücke: Gemeinsame Stellungnahme zur Methodik und Erarbeitung von FAQ.

agw-Gespräche MULNV/NRW-Politik:

- ↓ **21.01.20:** Konzeptionsbesprechung „**Monitoring Grubenwasser**“ Teilnahme Herr Dr. Sommerhäuser (EGLV) und Frau Dr. Will (RV) Benennung der agw-Vertreter in den Gremien am 07.07.20: „Landesweite Entscheidergruppe“: Dr. Sommerhäuser, EGLV; Konzeptgruppe Wasser (Dr. Will, RV und Herr Getta, EGLV); Regionale Arbeitsgruppe Ruhr (Dr. Will; Herr Getta, EGLV); Konzeptgruppe Bodenbewegung (Frau Nie, EGLV)
- ↓ **22.01.20:** NRW-Stakeholder Konferenz **WRRL**, MULNV, Düsseldorf
- ↓ **24.01.20:** Weiteres Vorgehen zur **Fachkräftesicherung in der Wasserwirtschaft**, MULNV mit Frau Düwel
- ↓ **04.02.20:** **Verbändegespräch** Norwich Rüße, Fraktion Bündnis90/Die Grünen, Landtag. Thema: Große Anfrage „**Wasser in NRW nachhaltig nutzen und schützen!**“
- ↓ **13.02.20:** Sitzung des Projektbeirats „Hochwassersymposium NRW 2020“, Düsseldorf (Teilnahme P. Kuhr, J. Schäfer-Sack, Georg Johann (EGLV)); 20.04.20 (2. Sitzung/MULNV, Absage)
- ↓ **09.03.20:** Sitzung zum **Kompetenzzentrum Digitale Wasserwirtschaft NRW**, MULNV (Herr Lieberoth-Leden)
- ↓ **10.06.20:** Anhörung „Referentenentwurf Landeswassergesetz“ im MULNV, digital
- ↓ **23.06.20:** Klärendes Prozessgespräch „**Fachkräfteinitiative**“ (Kernteam und Frau Düwel, MULNV) Webex.
- ↓ **24.06.20:** NRW-Stakeholder Konferenz **WRRL**, Düsseldorf (Präsenzveranstaltung)
- ↓ **25.06.20:** **Spurenstoffe NRW / Ergebnisse der Pilotphase in NRW?** TelKo mit Herrn Lieberoth-Leden
- ↓ **06.07.20:** **Spurenstoffe NRW / Ergebnisse der Pilotphase in NRW?** Präsenztermin im MULNV: Lieberoth-Leden, Wiedenhöft, Wienert, Valenti, Dr. Bucher, Prof. Grünebaum, Schäfer-Sack.
- ↓ **26.08.20:** **Auswirkungen LWG auf die Wasserwirtschaft:** Gespräch mit der SPD-Fraktion im Landtag (digital).
- ↓ **13.10.20:** Rückmeldung des MULNV zum Förderantrag des Kernteams „**Fachkräfte NRW**“, digital

agw-Öffentlichkeitsarbeit / Infostände 2020:

- ↓ **Stand Essener Tagung** vom 18.-20.03.20 in Essen (abgesagt)

- ↓ **agw-Stand IFAT 2020 in München vom 04.-08.05.2020** (Gemeinschaftsstand der DWA, Eingang Messe) (**abgesagt**)
- ↓ **Partner des NRW-Festes in der Landesvertretung NRW in Berlin am 01.07.20** (**abgesagt**)
- ↓ **Stand beim DWA-Dialog (Bundestagung) am 28./29.09.20 in Berlin** (**abgesagt**)
- ↓ **agw-Stand bei der Aqua-Alta/ Hochwassersymposium NRW: am 04.-05.11.2020 in Essen** (**abgesagt**)

Fußballturnier der Verbände: Freitag, der 21.08.20 11:30- ca. 19:00, Gelände des Lukas-Podolski-Sportparks in Bergheim (**verschoben**)

Ausgaben der „agw im Fokus“ im Jahre 2020/2021:

- ↓ I. „Forschung und Entwicklung in der Wasserwirtschaft“
- ↓ II. Europapolitik (1. HJ. 2021)
- ↓ III. „Alternative Bewertungsmethoden / Naturnahe Umgestaltung der unserer Gewässer“ (2. HJ. 2021)

Abgegebene Stellungnahmen/Positionspapiere seit 01.01.20 (Stand 13.11.20)

- ↓ 03.11.2020: Politisches Positionspapier zur **Novelle des Landeswassergesetzes** für die Anhörung im Landtag und zum Antrag von Bündnis90/Die Grünen „Dem Klimawandel begegnen – Wasserressourcen erhalten, schützen und nachhaltig nutzen! (Drs.: 17/9795)“
- ↓ 16.10.2020: agw-Stellungnahme zum Referentenentwurf des BMU für ein **Gesetz zum Schutz der Insektenvielfalt in Deutschland** (Insektenschutzgesetz) / N II 1 – 7005/006-2020.0001 vom 21.07.2020
- ↓ 22.06.2020: agw-Stellungnahme zum Überblick über die **wichtigen Fragen der Gewässerbewirtschaftung in Nordrhein-Westfalen**
- ↓ 03.06.2020: agw-Stellungnahme zum **Gesetzentwurf des MULNV zur Änderung des Landeswasserrechts** vom 12.05.2020
- ↓ 18.05.2020: agw-Rückmeldung zum Antwortschreiben des BWK vom 08.04.20 auf die agw-Stellungnahme vom 14.02.2020 zu den geänderten Entwürfen im öffentlichen Beteiligungsverfahren zum **Arbeitsblattentwurf DWA-A 102/BWK-A 3 „Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer“**
- ↓ 14.04.2020: Stellungnahme der agw zum Referentenentwurf „**Entwurf der 11. Verordnung zur Änderung der Abwasserverordnung**“ / WR I 3 – 21110-1/5 vom 17.03.2020

- ↯ 21.02.2020: agw-Stellungnahme zum Referentenentwurf „Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Wasserhaushaltsgesetzes zur Begrünung von landwirtschaftlich genutzten Flächen an Gewässern“ / WR I 2 - 2111 vom 13.02.20
- ↯ 14.02.2020: agw-Rückmeldung zur Synopse sowie zu den Weißdruckentwürfen DWA-A 102-1-3/BWK-A 1-3 „Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer“
- ↯ 15.01.2020: Stellungnahme der agw zum Referentenentwurf des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zur Verordnung zur **Änderung der Düngeverordnung** und anderer Vorschriften vom 13.12.2019

agw-Teilnahme an Veranstaltungen im Jahre 2020 (Stand 19.11.20)

- ↯ 14.01.20: Infratech, Essen
- ↯ 15.01.20: BDEW, Austausch „Landesweite WasserschutzgebietsVO“, Düsseldorf.
- ↯ 20.01.20: Völkerrechtliche Zusammenarbeit in der Wasserwirtschaft. IRWE, Bonn
- ↯ 22.01.20: NRW-Stakeholder Konferenz WRRL, MULNV, Düsseldorf (Teilnahme Frau Schäfer-Sack)
- ↯ 22.01.20: 4. Nationaler Wasserdiallog, Berlin (Teilnahme Frau Kuhr)
- ↯ 13.02.20: Landtagsdebatte „Große Anfrage der Grünen „Wasser“ (Teilnahme via Webstream)
- ↯ 17.02.20: Sitzung des Umweltausschusses des Europäischen Parlaments, Brüssel (Webstream-Teilnahme, Schäfer-Sack)
- ↯ 05.03.20: Sitzung des Rats der Europäischen Union zum Thema Umwelt: „Gedankenaustausch zur WRRL“ (Teilnahme via Webstream)
- ↯ 05.05.20: Nationaler Wasserdiallog / Webinar (Teilnahme Frau Kuhr und Frau Schäfer-Sack), digital
- ↯ 12.06.20: 364. Wasserrechtliches Kolloquium „REACH und europäisches Wasserrecht“, (Teilnahme Frau Kuhr und Frau Schäfer-Sack) digital
- ↯ 17.06.20: Landesforum Klärschlammmentsorgung, BaWü, digital
- ↯ 24.06.20: 2. Stakeholderkonferenz WRRL NRW, BR Düsseldorf
- ↯ 20.08.20: VKU Infotag Wasserwirtschaft, digital
- ↯ 25.08.20: Kick-Off „Kompetenzzentrum Digitale Wasserwirtschaft NRW“, digital
- ↯ 28.09.20: DWA-Dialog Berlin, digital (Teilnahme Frau Kuhr und Frau Schäfer-Sack)
- ↯ 08.10.20: 2. Nationales Wasserforum in Berlin, digital (Teilnahme Frau Kuhr und Fr. Schäfer-Sack)
- ↯ 27.10.20: EWA Brussels Series 1: „The European Green Deal and Blue Challenges“, digital
- ↯ 06.11.20: Virtuelle Konferenz „Klimaresilient in die Zukunft – Nationale Konferenz zum Fortschrittsbericht zur Deutschen Anpassungsstrategie“ (Teilnahme P. Kuhr u. J. Schäfer-Sack),



- 11.11.20: DEMO₃AC Webforum (Teilnahme P. Kuhr u. J. Schäfer-Sack), digital
- 13.11.20: 367. Wasserrechtl. Kolloquium "Anpassung an Trockenheit und Dürre - welche wasserrechtlichen Handlungsmöglichkeiten gibt es?" (Teilnahme P. Kuhr u. J. Schäfer-Sack), digital
- 19.11.20: Fachgespräch Nationale Wasserstrategie: Organisationsformen und Finanzierung

gez. Jennifer Schäfer-Sack